

Requiem

Opus 89

VON ANTONÍN DVOŘÁK

Vocalino
CLASSIC
POP
JAZZ
CHOR

Schweizer
Erstaufführung
der Kammer-
musikfassung

Vocalino Chor, Zürich

Noëmi Sohn, Sopran

Bettina Weder, Alt

Christoph Meinen, Tenor

Michael Kreis, Bass

Die ANIMUSiker, Orchester

Beat Dähler, Leitung

FREITAG, 18. NOVEMBER 2016, 19.30 UHR

Kirche Fraumünster, Zürich

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2016, 19.30 UHR

Kirche St. Jakob am Stauffacher, Zürich

Vocalino Classic Pop Jazz Chor

Der *Vocalino Classic Pop Jazz Chor* ist ein Gesangsensemble mit etwa 80 Sängerinnen und Sängern aller Altersstufen, das sich auszeichnet durch seine stilistische Vielseitigkeit und seine Experimentierfreude. Klassische Konzerte wechseln sich ab mit Pop/Rock- und Jazz-Produktionen. Höhepunkte in der klassischen Chorgeschichte des *Vocalino* waren drei Auftritte in der Tonhalle Zürich mit der *Nelson-Messe* von J. Haydn, der *Grossen c-Moll-Messe* von W.A. Mozart und den *Carmina Burana* von C. Orff. Chormusik aus dem 20. Jahrhundert wie das *Magnificat* von J. Rutter und die *Chichester Psalms* von L. Bernstein ergänzen das klassische Repertoire des *Vocalino*. Daneben sang der Chor Pop-Konzerte wie *Beatles Revival* oder *The Power of Pop* mit bekannten Pop- und Rock-Songs und das Jazzatorium *Sacred Concert* von Duke Ellington unter Mitwirkung der ETH-Big Band. Mehrmals brachte der Chor szenische Produktionen zur Aufführung. So begeisterten das Musical *Office Operations* mit bekannten Musicalmelodien, die Oper *Orfeo ed Euridice* von C.W. Gluck und das erfolgreiche Jubiläumsmusical *Deal ist Deal* das Publikum. 2015 sang der Chor *The Latin Jazz Mass* von M. Völlinger und mehr lateinamerikanische Musik, zusammen mit der schweizer-kubanischen Band *Combinacion Cubana*.



The Latin Jazz Mass, 2015

Antonín Dvořák: Requiem Opus 89

Erster Teil

- I. Requiem aeternam
Soli und Chor
- II. Graduale
Sopran solo und Chor
- III. Dies irae
Chor
- IV. Tuba mirum
Soli (Alt, Tenor, Bass) und Chor
- V. Quid sum miser
Soli und Chor
- VI. Recordare
Soli
- VII. Confutatis
Chor
- VIII. Lacrimosa
Soli und Chor

Zweiter Teil

- IX. Offertorium
Soli und Chor
- X. Hostias
Soli und Chor
- XI. Sanctus
Soli und Chor
- XII. Pie Jesu
Soli (Sopran, Alt, Tenor) und Chor
- XIII. Agnus Dei
Soli und Chor

Aufführung ohne Pause.

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Antonín Dvořák wurde die Musik in die Wiege gelegt; zahlreiche Familienmitglieder verdienten ihren Lebensunterhalt als Berufsmusiker. Als 18-jähriger trat er bereits als Bratschist in Orchestern auf, die in Kaffeehäusern und auf öffentlichen Plätzen Ouvertüren und Tänze spielten. Nur wenig später spielte er im Orchester des neueröffneten Prager Opernhauses. Mithilfe eines Stipendiums und der Unterstützung des befreundeten Johannes Brahms gelang Dvořák 1877 als Komponist der internationale Durchbruch. Es begannen Auslandsreisen, die schliesslich in einer Anstellung als Direktor des New Yorker Konservatoriums mündeten. Für diese Stadt schrieb er einige seiner bekanntesten Werke: die Sinfonie Nr. 9 mit dem Übernamen *Aus der Neuen Welt*, das *Te Deum* und das Streichquartett op. 96, das oft als *Amerikanisches Streichquartett* bezeichnet wird. Nach seiner Rückkehr nach Prag 1895 widmete Dvořák sich vor allem der Programm-Musik, der sinfonischen Dichtung und der Oper. 1900 schrieb er *Rusalka*, seine heutzutage meistaufgeführte Oper mit einer Geschichte, die der kleinen Meerjungfrau ähnelt.

Zu seinen Hauptwerken gehören neben der *Rusalka* seine neun Sinfonien, das Cello-Konzert, die sechzehn *Slawischen Tänze*, Kammermusikwerke und die beiden geistlichen Kompositionen *Stabat Mater* und das *Requiem*. In seiner Musik verbindet Dvořák Einflüsse von Klassik und Romantik mit Elementen der Volksmusik. Besonders im Umgang mit der Rhythmik erkennt man oft seine unverwechselbare nationale Identität; als typisch romantisch könnte man seine gelegentlich recht komplexen harmonischen Verbindungen und die gross angelegten Formen bezeichnen. Hervorzuheben ist weiter sein schier unerschöpflicher Reichtum an melodischen Einfällen, in denen tiefe Religiosität, Naturverbundenheit, aber ebenso berauschte Lebensfreude zum Ausdruck kommen. Nicht umsonst sagt Brahms über seinen Freund: „Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle. Aus seinen Abfällen könnte sich jeder andere die Hauptthemen zusammenklauben.“



Blumenhaus Wiedikon

Zurlindenstrasse 55 • 8003 Zürich
T 044 463 36 37 • F 044 462 66 76

www.blumenhaus-wiedikon.ch
info@blumenhaus-wiedikon.ch

chömed sie verbi!

Das Requiem von Antonín Dvořák

Das 1890 komponierte Requiem ist ein abendfüllendes, für die Epoche der Romantik typisches Werk für vier Solisten, einen vierstimmigen Chor, dessen Stimmen zusätzlich geteilt werden, oftmals auch in reine Männerchor- und Frauenchor-Passagen, sowie Orchester. Das Stück ist schon allein vom Umfang her nicht für den Gottesdienst, sondern für den Konzertsaal bestimmt. Es baut auf dem Text der katholischen Totenmesse auf, den Dvořák in 13 Teile gliedert.

Das Werk entstand als Auftragskomposition des *Birmingham Triennial Music Festival*; dort wurde es auch unter der Leitung des Komponisten mit überwältigendem Erfolg am 9. Oktober 1891 uraufgeführt. Die Stimmungen des Stücks bewegen sich zwischen stiller Andacht und religiöser Ekstase. Durch ein chromatisches Kernmotiv, eine Art musikalisches Motto, das mit den beiden benachbarten Halbtönen in synkopiertem Rhythmus um einen Grund- oder Dominant-Ton pendelt, wird gleich die erste Nummer eröffnet. Bis zu den letzten Takten der Komposition tritt es in verschiedenen Varianten, einem Wagnerischen Leitmotiv vergleichbar, immer wieder in Erscheinung und verschafft dem Werk eine grosse thematische Geschlossenheit. Das Motiv klingt wie ein schmerzlicher Seufzer, der die ganze Komposition durchzieht, der aber auch, wie im *Dies Irae*, als mächtiger Kontrapunkt heftige Dissonanzen in die Musik hinein trägt. Neben derart düsteren Klängen, die gelegentlich geradezu beängstigende Gefühle auslösen, sind aber auch viele wunderschöne Atmosphären zu hören, die Trost und Zuversicht verströmen.

Die Bearbeitung von Joachim Linckelmann

Dvořáks Requiem wurde ursprünglich für einen grossen Chor mit gross besetztem Orchester konzipiert. Die Bearbeitung für Kammerorchester entschärft die Problematik, dass heutzutage die meisten Aufführungen mit deutlich weniger Sängern realisiert werden, so dass es zu einem Ungleichgewicht mit dem stark besetzten Orchester kommt. Der Deutsche Joachim Linckelmann, Leiter des Notensatzdienstes Freiburg, hat 2015 im Carus-Verlag eine Bearbeitung herausgegeben, die dem Vocalino-Chor geradezu auf den Leib geschneidert scheint. Die Musik der Singstimmen und der Streicher gibt die Originalfassung unverändert wieder, ebenso entspricht die Paukenstimme genau dem Original. Der Grossteil des Arrangements spielt sich in den Bläsern ab: die 19 Instrumente der Originalversion wurden für ein Quintett umgeschrieben. Die Besetzung mit Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott ist dazu prädestiniert, eine grösstmögliche Variabilität an Klangkombinationen zu erzeugen.





Sängerinnen und Sänger

Sopran:

Ursula Bachmann, Adrienne Beck, Anaïs Begemann, Jeannette Canzani, Barbara Classen, Alessandra Di Giallonardo, Serafina Dima, Daniela Emmenegger, Giulia Gelardi, Esther Gerber, Isabelle Hen-Wollmarker, Daniela Heimlicher, Dagmar Hug, Priya Joshi, Filomena Kaeser, Viola Kopp, Monika Lenz, Claudia Morf, Ricarda Seidel, Silvana Stefania, Sabine Steppacher, Verena Walser, Eva Wyttenbach

Alt:

Adleia Blattmann, Ursula Böhme, Heidi Bründler, Caroline Brunnert, Silvie Cuperus, Susann Eichenberger, Susi Hartmann, Karin Hefti, Doris Hegetschweiler, Marianne Herren Lanz, Evelyne Kubr, Monika Landolt, Marianne Mathis, Jolanda Nyfeler, Isolde Reber, Daniela Schulte, Janine Strebel, Catherine Szentkuti, Angela Taddeo, Karin Tschumper, Miriam Wenk, Corinne Wirth, Andrea Witt

Tenor:

Georges Grünbaum, Matthias Guggisberg, Jean-Jacques Hossmann, Stefan Kürzi, Peter Mathis, Lukas Meyer, Christian Nünlist, Philipp Wolfensperger

Bass:

Dieter Bangerter, Tobias Bangerter, Peter Füeg, Markus Haug, Saso Jezernik, Thomas Kindle, Christoph Leeger, Peter Maurer, Ueli Müller, Jan Nijland, Martin Schmutz, Michael Seybold, Peter Spörri

Beat Dähler, Leitung



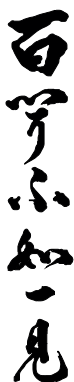
Beat Dähler schloss sein Studium am Konservatorium Zürich mit dem Lehrdiplom in Klavier und dem Konzertdiplom in Orgel ab. An der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern erwarb er die Schulmusikdiplome I und II mit dem Hauptfach Dirigieren.

Seine musikalischen Aufgabenbereiche sind vielfältig. So konzertiert er als Dirigent von Chören und Orchestern, als Orgelsolist und Keyboarder, komponiert und arrangiert klassische und Pop-/Rock-Musik und arbeitet als Studio-CD-Produzent. Beat Dähler unterrichtet als Schulmusiker an der Kantonsschule Enge, Zürich und als Dozent für Klavierimprovisation an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich. In Zollikon ist er als Kirchen-

musiker tätig, als Chorleiter betreut er die grossen Chöre *Spirit of Gospel* und *Vocalino* sowie den Kammerchor *Contrapunto*.

Das Schweizer Fernsehpublikum erlebte ihn in den sechs Sonntag-Abend-Sendungen *Kampf der Chöre* des SRF1 bis in den Finaleinzug als musikalischen Mitstreiter von Noëmi Nadelmann, die ihn als Chorleiter und Arrangeur für die Chorsätze engagierte.

Im Sommer 2007 war Beat Dähler Dirigent und Orchestermusiker bei der Weltaufführung des Musicals *Heidi* auf der Seebühne in Walenstadt, die in 27 Vorstellungen von über 50'000 BesucherInnen gesehen wurde. 2008 wurde er von der Landeskirche des Kantons Zürich mit der Komposition und CD-Produktion des Kinder-Musicals *Tor zum Himmel* beauftragt. Für die Kantonsschule Enge in Zürich komponierte er die Musik der zwei Musicals *Berlin brennt* und *Home Office*. Ende 2013 begeisterte das Musical *Deal ist Deal*, das Beat Dähler für den *Vocalino* schrieb, mehr als 1'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. 2015 wurde das Musical *Come back* als Auftragswerk des Chors *Spirit of Gospel* uraufgeführt.



reisen und kultur

Ihr Spezialist für Reisen in Asien:

Kleingruppen, Privatreisen, Museumsreisen, Chorreisen, Expeditionen.

Bederstrasse 49, 8002 Zürich, Tel. 044 222 11 66
info@reisen-und-kultur.ch / www.reisen-und-kultur.ch

Die ANIMUSiker, Orchester

Die Formation *Die ANIMUSiker* ist aus den Zolliker Advents-Projekten entstanden. Seit 2007 begleitet eine Ad-hoc-Formation aus Berufsmusikern die dortigen Chorkonzerte. Daraus hat sich ein gut eingespieltes Kammerorchester entwickelt. Die Konzertmeisterin Nina Ulli und der Dirigent Beat Dähler haben 2014 *Die ANIMUSiker* als festes Ensemble gegründet, das seither regelmässig Chorkonzerte begleitet.

Violine: Nina Ulli (Konzertmeisterin), Laida Alberdi, Mirjam Früh, Roman Kuryliv, Bota Mortier, Annette Schär, Scarlett Stocker, Kaja Tomaszewska, Alexej Wirth

Viola: Ursula Butscher-Ott, Janet Grab, Lina Karam Dor Abadi

Cello: Marcis Kuplais, Andreas Ochsner, Deborah Tolksdorf

Kontrabass: Alexandru Cebanica, Myrna Jeanmaire

Bläser: Christof Bischofberger (Flöte), Robert Mössinger (Oboe), Urs Gloor (Klarinette), Jessica Frossard (Horn), Enrico Felice (Fagott)

Pauke: Luca Borioli

comm.versa

agentur für kommunikation

... für souveräne Auftritte!

- «Ladies Speech» – der Auftrittskurs für Frauen
- «Auftreten – Präsentieren – Begeistern!» – der Kurs rund um Business-Auftritte

Alle Kursdaten für Zürich, Basel und St. Gallen finden Sie unter www.commversa.ch/kurse

comm.versa – wir machen Sie fit für Ihren Auftritt!

comm.versa GmbH
agentur für kommunikation
im reinacherhof 183

4153 reinach/bl
tel. +41 55 410 70 00
info@commversa.ch

www.commversa.ch



Noëmi Sohn, Sopran



Noëmi Sohn Nad studierte an der Musikhochschule Luzern bei Liliane Zürcher und bildete sich bei Sibylla Rubens und an diversen Meisterkursen weiter (Margreet Honig, Peter Harvey, Mariette Witteveen, Klaus Mertens).

Der Sopranistin gefällt das Zusammenspiel von Musik, Theater und Sprache. Als freischaffende Konzertsängerin interpretiert sie Werke von Barock über Romantik bis zur Neuen Musik. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Rudolf Lutz, Cristoforo Spagnuolo, Pirmin Lang, Andreas Felber und Martin Hobi zusammen. Mit dem Lieder- und Chansonprogramm *giorgio* (Werke des Schweizer Komponisten Paul Burkhard) war sie gemeinsam mit ihrer Schwester Rahel Sohn

pro argovia artist 12/13. Im April 2016 sang sie in der Tchaikovsky Concert Hall in Moskau die Hauptrollen in G.F. Händels *Acì Galatea e il Polifemo* und in *I Pellegrini al Sepolcro di nostro Signore* von J. A. Hasse. Im Mai 2016 hatte sie die Ehre, J.S. Bachs Solokantate *Jauchzet Gott in allen Landen* am internationalen Bachfest Schaffhausen zu singen.

Seit 2010 ist sie Mitglied der Schola *Seconda Pratica*, des Vokalembles der Bachstiftung St. Gallen, unter der Leitung von Rudolf Lutz. Zudem unterrichtet Noëmi Sohn seit mehreren Jahren an der Kantonschule Baden Sologesang. www.noemisohn.ch

Bettina Weder, Alt



Bettina Weder erwarb ihr Lehr- und Konzertdiplom an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Lena Hauser. Daraufhin folgten Meisterkurse in Deutschland, Frankreich und Belgien sowie Weiterbildungen bei Margreet Honig in Amsterdam, Joshua Hecht in New York sowie Noëmi Nadelmann und Yvonne Naef in Zürich.

Sie tritt als Solistin im In- und Ausland im Konzert- und im Opernfach auf. Höhepunkte bildeten Bachs *Johannespassion* und *Weihnachtsoratorium*, Brahms' *Alt-Rhapsodie*, De Meij's *4. Symphonie*, Mahlers *Auferstehungssymphonie*, Rossinis *Stabat Mater*, Wagners *Wesendonck-Lieder*, Gala-Abende mit Arien und Duetten aus *Aida*, *Don Carlos* und *Un ballo in maschera*, dazu Liveauftritte am

Schweizer Fernsehen sowie ihr Debut im grossen Saal des Concertgebouw Amsterdam mit Rossinis *Petite Messe Solennelle*. Im Mai 2016 war sie in der Tonhalle Zürich mit dem Tonhalle-Orchester in *Erste Walpurgisnacht* von Mendelssohn zu hören.

Die Sängerin wurde mit einem *Rotary Stipendium* und dem *Werner und Berti Alter Preis* ausgezeichnet und gewann 2014 das *Richard Wagner Stipendium* Bayreuth. Zudem war sie Finalistin im Wettbewerb *Torneo Internazionale di Musica* in Verona und am Opernwettbewerb *Schlossoper Haldenstein*. www.bettinaweder.com

Christoph Meinen, Tenor



Christoph Meinen wurde in Bern geboren. Schon als Kind entdeckte er seine Leidenschaft für die klassische Musik, vor allem für die Oper. Seine Ausbildung und seine berufliche Tätigkeit führten ihn aber zunächst zu Grafikdesign, Werbung und Marketing. Den Weg zum Sänger fand er erst spät, obwohl er immer vom Gesang fasziniert war. Ab 2001 liess er seine Stimme bei Catherine Jüstrich in Bern ausbilden und bildete sich dann weiter bei verschiedenen Lehrern im In- und Ausland. Schon während der Ausbildung folgten erste Engagements als Tenor bei Opern- und Operettenproduktionen. So sang er z.B. 2003 am *Festival d'Opéra Avenches* die Rolle des Geharnischten und des Priesters in der *Zauberflöte*. Es folgten weitere Verpflichtungen an dieses Festival (2005 *Nabucco*, 2007 *La Traviata* und 2010 *Lucia di Lammermoor*), wo er mit bekannten Künstlern wie Leo Nucci, Renato Bruson, Elena Mosuc, Noëmi Nadelmann und Roberto Sacca auf der Bühne stand. Christoph Meinen tritt zudem regelmässig als Solist in Messen und Oratorien im In- und Ausland auf, so z.B. in Verdis *Requiem*, Puccinis *Messa di Gloria*, Rossinis *Petite Messe Solenne* und Dvořáks *Stabat Mater* und *Requiem*. Er pflegt auch das Liedgut der Klassik und Romantik.

Michael Kreis, Bassbariton



Parallel zur Primarlehrerausbildung absolvierte Michael Kreis ein Gesangsstudium mit Lehrdiplom bei Jakob Stämpfli an der Musikhochschule Bern. Anschliessend erwarb er das Konzertdiplom bei Hans-Joachim Beyer an der Musikhochschule Leipzig. Er besuchte die Liedklasse von Hartmut Höll an der Zürcher Musikhochschule und war zweimaliger Gewinner des Migros-Stipendienwettbewerbs. Dirigierunterricht nahm er bei Howard Arman. Als Solist ist er im In- und Ausland tätig und arbeitet zusammen mit Dirigenten wie Simon Schouten, Marcus Creed, Ton Koopman, Howard Griffith, André Ducret, Hansruedi Kämpfen und Johannes Meister. Wichtig ist ihm auch die Pflege des Liedgesangs. Er ist

festes Mitglied in verschiedenen professionellen Vokalensembles.

Seit 2011 ist Michael Kreis musikalischer Leiter des *Collegium Vocale Bern* und des *Divertimento vocale Freiburg*, seit 2013 Leiter des Kirchenchores *Bruder Klaus Bern* und seit 2014 Leiter von *Cantemus Heiliggeist Bern*. Bis 2012 war er Assistent beim *Cantate Chor Basel*. Er ist Initiant und Projektleiter der Berner Mitsingkonzerte *Bern-singt*. Im September 2014 dirigierte er mit grossem Erfolg die zweite Ausgabe *Bern-singt...Die Schöpfung*, im Februar 2016 folgte *Bern-singt...Stabat Mater*. Im Sommer dirigiert er die Operette *Im weissen Rössl* von Ralph Benatzky.

www.michaelkreis.ch

Requiem – Text

I. Requiem aeternam

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et Tibi reddetur votum in Jerusalem.

Exaudi orationem meam,
ad Te omnis caro veniet.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

II. Graduale

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

In memoria aeterna erit justus,
ab auditione mala non timebit.

III. Dies irae

Dies irae, dies illa,
solvat saeculum in favilla,
teste David cum Sibylla!
Quantus tremor est futurus,
quando Judex est venturus
cuncta stricte discussurus!

IV. Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum,
coget omnes ante thronum.
Mors stupebit, et natura,
cum resurget creatura,
judicanti responsura.
Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus judicetur.
Judex ergo cum sedebit,
quidquid latet, apparebit,
nil inultum remanebit.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
und Anbetung wird dir werden in Jerusalem.

Erhöre mein Gebet;
zu dir wird alles Fleisch kommen.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Ewige Ruhe gib ihnen Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen. In ewigem
Andenken wird der Gerechte sein, vor schlech-
ter Nachrede wird er sich nicht fürchten.

Tag des Zornes, jener Tag,
der die Welt in Asche zerfallen lassen wird,
wie David und Sibylla bezeugen.
Welch ein Zittern wird sein,
wenn der Richter kommen wird
um alles streng zu untersuchen.

Die Posaune wird ihren wunderbaren Ton über
die Grabhügel der Gegenden verbreiten
und alle vor den Thron zwingen.
Tod und Geburt werden erstarren,
wenn die Schöpfung wieder auferstehen wird,
um dem Richtenden Rechenschaft zu geben.
Ein geschriebenes Buch wird vorgelegt
werden, in dem alles enthalten sein wird,
nach dem die Welt gerichtet werden wird.
Wenn also der Richter sich setzen wird,
wird alles, was verborgen ist, zu Tage treten,
nichts wird ungestraft bleiben.

Dies irae, dies illa,
solvat saeculum in favilla
teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
quando Iudex est venturus
cuncta stricte discussurus!
Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum,
coquet omnes ante thronum.

V. Quid sum miser

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus?
Cum vix justus sit securus?
Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.
Rex tremendae majestatis,
salva me, salva me!

VI. Recordare

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuae viae,
ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus,
redemisti crucem passus;
tantus labor non sit cassus.
Juste iudex ultionis,
donum fac remissionis,
ante diem rationis.
Ingemisco, tanquam reus,
culpa rubet vultus meus,
supplicanti parce Deus.
Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
sed tu bonus fac benigne,
ne perenni cremer igne.

Tag des Zornes, jener Tag,
der die Welt in Asche zerfallen lassen wird,
wie David und Sibylla bezeugen.
Welch ein Zittern wird sein,
wenn der Richter kommen wird,
um alles streng zu untersuchen.
Die Posaune wird ihren wunderbaren Ton über
die Grabhügel der Gegenden verbreiten
und alle vor den Thron zwingen.

Was werde ich Elender dann sagen?
Welchen Retter werde ich anflehen, wenn
selbst der Gerechte kaum noch sicher ist?
König voller erschreckender Erhabenheit, der
du die, die erlöst werden sollen, durch deine
Gnade rettetest, rette mich, Quelle der Gnade.
König voller erschreckender Erhabenheit,
rette mich, rette mich.

Gedenke, gnädiger Jesus,
dass ich die Ursache deines Weges bin,
richte mich nicht zugrunde an jenem Tag.
Du hast mich gesucht, dich müde hingeworfen,
hast mich erlöst, da du das Kreuz auf dich
genommen hast. So viel Mühsal soll nicht
vergeblich sein. Gerechter Richter der Strafe,
schenke die Vergebung der Sünden,
bevor der Tag der Rechenschaft kommt.
Ich seufze als Angeklagter,
die Schuld rötet mein Gesicht,
verschone den demütig Bittenden, Gott.
Der du Maria frei sprachst
und den Räuber erhörtest,
gabst auch mir Hoffnung.
Meine Gebete sind nicht würdig,
aber du Guter mach wohlwollend,
dass ich nicht verbrenne im ewigen Feuer.

Inter oves locum praesta,
et ab haedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

VII. Confutatis

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis
voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis
cor contritum quasi cinis;
gere curam mei finis.

VIII. Lacrimosa

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus,
Pie Jesu, Jesu Domine,
dona eis requiem sempiternam. Amen.

IX. Offertorium

Domine Jesu Chiste, Rex gloriae.
Libera animas omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni et de profundo lacu.
Libera animas omnium fidelium defunctorum,
libera eas de ore leonis, Domine Jesu Christe,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum.
Sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas in lucem sanctam.
Quam olim Abrahae promisisti
et semini eius.

X. Hostias

Domine Jesu Christe, Rex gloriae.
Hostias et preces tibi laudis offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam faciemus.
Libera eas.
Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.

Zwischen den Schafen gewähre mir einen Ort
und von den Böcken sondere mich ab,
stelle mich auf die rechte Seite.

Wenn die Verdammten verflucht,
den schrecklichen Flammen geweiht sind,
ruf mich mit den Gesegneten.
Ich bitte demütig und gebeugt,
das Herz reuig wie Asche;
nimm dich meines Lebensendes an.

Tränenreich jener Tag,
an dem aus der Asche auferstehen wird
der schuldige Mensch, um gerichtet zu werden.
Verschone ihn also, Gott,
gnädiger Jesus, Herr Jesu
gib ihnen ewige Ruhe. Amen.

Herr Jesus Christus, König der Ehre, befreie
die Seelen aller gläubigen Toten von der
Strafe der Hölle und vom bodenlosen Wasser.
Befreie die Seelen aller gläubigen Toten,
befreie sie vom Maul des Löwen, Herr Jesus
Christus, dass die Unterwelt sie nicht ver-
schlinge, dass sie nicht fallen ins Dunkle.
Sondern der Fahnenträger, der heilige Michael,
sie führe ins heilige Licht,
wie du einst Abraham versprochen hast
und seinem Geschlechte.

Herr Jesus Christus, König der Ehre, dir bringen
wir Opfergaben und Lobpreisungen dar.
Nimm dich jener Seelen an,
deren wir heute gedenken werden.
Befreie sie.
Lass sie vom Tod ins Leben übergehen.

XI. Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus

Dominus Deus Sabaoth!

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis!

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

Hosanna in excelsis!

Heilig, heilig, heilig ist der

Herr Gott Zebaoth.

Himmel und Erde sind voll deiner Ehre.

Hosanna in der Höhe!

Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn!

Hosanna in der Höhe!

XII. Pie Jesu

Pie Jesu Domine

Dona eis requiem sepiternam.

Gütiger Jesus, Herr,

gib ihnen die ewige Ruhe.

XII. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

dona eis requiem sempiternam.

Lux aeterna luceat eis, Domine,

cum Sanctis tuis in aeternum,

quia pius es.

Requiem aeternam dona eis, Domine,

et lux perpetua luceat eis.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der

Welt, gib ihnen immerwährende Ruhe.

Das ewige Licht möge ihnen leuchten, Herr,

mit deinen Heiligen in Ewigkeit,

denn du bist heilig.

Ewige Ruhe gib ihnen Herr, und das immer-

währende Licht soll ihnen leuchten.

Wir danken für die Unterstützung dieser Konzerte.

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

reditix

Möchten auch Sie den Vocalino-Chor unterstützen?

Werden Sie **Passivmitglied!** Für 70 Franken pro Jahr erhalten Sie folgende Gegenleistungen:

- 1 Freibillet für das Jahreskonzert (Kategorie frei wählbar)
- Schriftliche Einladung zu allen unseren Auftritten
- Einladung zur Generalversammlung (ohne Stimmrecht)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vocalino.com oder über info@vocalino.com.

Als **Gönnerin oder Gönner** unterstützen Sie den Vocalino-Chor finanziell, ohne Mitglied zu sein. Ab 150 Franken pro Jahr (Betrag frei wählbar) sind Sie dabei und erhalten als Dankeschön ein Freibillet für unser Jahreskonzert. Auf Wunsch erwähnen wir Sie gerne im Programmheft und auf



Vocalino goes Latin, 2015

Unsere nächsten Konzerte

29. September 2017: Popsongs

26. und 27. Mai 2018: Jubiläumskonzert zum Thema Filmsongs zusammen mit dem Blasorchester Baden Wettingen

Möchten Sie im Vocalino-Chor mitsingen?

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um für das neue Projekt einzusteigen. Wir proben jeweils am Donnerstag von 19.40 – 21.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Zürich-Enge. Weitere Informationen und Anmeldung zur Schnupperprobe unter www.vocalino.com oder über info@vocalino.com. Wir freuen uns auf Sie!



Probewochenende in Emmetten

Impressum

Titelseite: tnt-graphics Bassersdorf | Texte: Beat Dähler und Susann Eichenberger | Redaktion & Gestaltung: Susann Eichenberger | Fotos: Ch. Fritz, M. Flam und S. Eichenberger | Auflage 800 | Druck tnt-graphics Bassersdorf